Wir stellen vor...

In unserer neuen Rubrik kommen Mitglieder des 3N e. V. zu Wort und stellen sich und ihre Aktivitäten vor.
In der aktuellen Ausgabe führt das Interview unsere Praktikantin Annika Brunklaus.

Nordwest Gruppe Solar + Neue Energien
Interviewpartner:
Hermann Schmees,
Geschäftsführer

? Was macht die Nordwest Gruppe eigentlich?

! Die Nordwest Gruppe plant, baut und betreibt Photovoltaik-Anlagen und bietet Energiespeicherkonzepte sowohl für Endverbraucher als auch für Industrieunternehmen. Ebenfalls installiert sie PV-Anlagen und Speichersysteme in der Landwirtschaft.

? Welche Vorteile bietet Ihnen das 3N-Netzwerk?

! Das 3N-Netzwerk bietet den Vorteil, dass die Nordwest Gruppe aktiv mit Forschungseinrichtungen bzw. Forschungsinstituten zusammenarbeiten kann. Das Netzwerk organisiert neben Fortbildungen auch spannende Themenabende, die auch Kunden der Nordwest Gruppe ansprechen. Die Nordwest Gruppe beteiligt sich an Aktivitäten des Netzwerks, um sich innovativ im Bereich der erneuerbaren Energien aufzustellen. »Power to Flex« ist ein aktuelll laufendes Kooperationsprojekt, in dem niederländische und deutsche Unternehmen und Institute an innovativen Speichermedien für Strom und Wärme arbeiten.

? Von welchen Kontakten würde die Nordwest Gruppe profitieren?

! Über das Netzwerk erreichen uns Interessierte und wir selbst knüpfen neue Kontakte. Jeder Kontakt ist spannend und profitabel für uns.

Annika Brunklaus
Seit Mitte Oktober unterstützt Annika Brunklaus als Praktikantin das 3N-Team in Werlte. Zu ihrem Aufgabenbereich gehört das Projekt »Power to Flex«. In diesem Projekt unterstützt sie das Monitoring und die Visualisierung der Energieflüsse im Klimacenter. Frau Brunklaus studiert Wirtschaftsingenieurwesen Elektrotechnik an der Hochschule Düsseldorf und schreibt ihre Bachelorarbeit im 3N Kompetenzzentrum Werlte.

KWS Gruppe erzielt Ergebnisverbesserung auch dank Zuckerrübe

Im Jahr 2007 startete die Karriere der Rüben als Biogassubstrat. Heute ist die Rübe das ertragsstärkste Substrat und bietet sich als optimaler Mischungspartner für viele schwer vergärbare Substrate wie Festmist, Gras oder auch Reststoffe wie Stroh an. So das Fazit des Journalisten Infotages »10 Jahre Biogas aus Rüben«, zu dem die KWS auf die Biogasanlage in Algermissen eingeladen hatte und mit Berichten von Praktikern und Fachreferenten die Erfolgsgeschichte der Biogasrübe Revue passieren ließ sowie einen positiven Blick in die Zukunft wagte. KWS steigerte das operative Geschäft des Segments Zuckerrüben im Berichtsjahr dank konstant guter Sortenleistungen. Zudem profitierte das Segment von einem deutlichen Anstieg der Anbauflächen vor allem in der EU und in Osteuropa. Der Umsatz stieg um 3,4 % auf 454,6 Mio. €.

Quelle: www.kws.de

EEG-Umlage 2018 sinkt leicht auf 6,79 ct/kWh

Hoher Kontostand und steigende Börsenpreise führen trotz fortlaufendem Zubau von EEG-Anlagen zu einer leichten Senkung der EEG-Umlage. Im Jahr 2018 beträgt die Umlage zur Deckung der Kosten der nach dem Erneuerbare-Energien-Gesetz (EEG) vergüteten Stromeinspeisung 6,792 ct/kWh. Die EEG-Umlage wird jährlich Mitte Oktober für das folgende Kalenderjahr von den Übertragungsnetzbetreibern auf Basis von gutachterlichen Prognosen bekannt gegeben. Für das Jahr 2018 rechnen die Übertragungsnetzbetreiber mit einem weiteren Zubau von erneuerbaren Anlagen in Höhe von 8 Gigawatt. Dadurch steigt die erwartete Erzeugungsmenge aus Erneuerbaren Energien auf 204 Terawattstunden. Der fortlaufende Zubau der erneuerbaren Stromerzeugung in 2018, insbesondere im Bereich der Offshore- und Onshore-Windanlagen, führt zu höheren Kosten. Dieser umlagesteigernde Effekt wird jedoch durch den prognostizierten Anstieg der Strombörsenpreise sowie die positive Entwicklung des EEG-Kontos ausgeglichen. Im Ergebnis ergibt sich ein leichter Rückgang der EEG-Umlage um 1,3 %.

Quelle: PM BNetzA, 10/2017

Neuer Mitarbeiter bei 3N

Dr. Colja Beyer ist der Projektkoordinator der neu eingerichteten Kompetenzstelle Paludikultur in Niedersachsen. Die Kompetenzstelle wurde im September als Kooperationsprojekt vom Niedersächsischen Landesbetrieb für Wasserwirtschaft, Küsten- und Naturschutz und 3N eingerichtet. Kernaufgaben sind Aufbau und Koordination der landesweit tätigen Kompetenz- bzw. Informationsstelle. Hierzu gehören Netzwerkmanagement, Begleitung von Projekten, Unterstützung bei Verfahrens- und Produktentwicklung, Mitarbeit in Arbeitsgruppen und Gremien sowie Öffentlichkeitsarbeit.

Nach seinem Studium in Bremen promovierte der Diplom-Geograph und gelernte Gärtner über den Treibhausgasaustausch organischer Böden. Herr Beyer bringt umfangreiche Erfahrungen aus wissenschaftlichen Projekten und praktischer Arbeit für seine neue Aufgabe mit.
Kontakt:
Tel.: 05951 - 9893-18 | E-Mail: beyer@3-n.info

Gründungsmitglieder:

Mitglieder und Förderer:

Terminhinweise:

12.-18.11. Agritechnica, 3N in Halle 21 Stand C18a, Hannover
Wir freuen uns auf Ihren Besuch!
21.11. 3D-Druck für industrielle Anwender mittels FDM-Verfahren, Klimacenter Werlte
23.11. Öffentlicher Projekttag »Grüne Kaskade« mit Exkursion, Klimacenter Werlte
23.11. Nachhaltiges Bauen mit Holz | Klimaschutztage, Göttingen
27.11. Heizen mit Holz | Klimaschutztage, Göttingen
4.12. »Nichtwohngebäude in Holzbauweise« | Seminar der Klimaschutzagentur Nds, 3N e. V. DBU, Osnabrück, DBU-Geb.

Weitere Termine und die vollständigen Informationen/Programme zu den Veranstaltungen unter www.3-n.info

Impressum: 3N Kompetenzzentrum Niedersachsen Netzwerk Nachwachsende Rohstoffe und Bioökonomie e. V., V.i.S.d.P.: Dr. Marie-Luise Rottmann-Meyer

Kompetenzzentrum Niedersachsen • Netzwerk Nachwachsende Rohstoffe und Bioökonomie e.V. 3N

Geschäftsstelle:
Kompaniestraße 1 | 49757 Werlte
Tel.: +49(0)5951 9893 - 0 | Fax: +49(0)5951 9893 - 11
E-Mail: info@3-n.info

Büro Göttingen:
Rudolf-Diesel-Straße 12 | 37075 Göttingen
Tel.: +49(0)551 30738 - 17 | Fax: +49(0)551 30738 - 21
E-Mail: goettingen@3-n.info

Büro im Landkreis Heidekreis:
Walsroder Straße 9 | 29683 Bad Fallingbostel
Tel.: +49(0)5162-9856-296 | Fax: +49(0)5162-9856-297
E-Mail: machmueller@3-n.info

www.3-n.info

Nachrichten Nr. 23 - November 2017

Nachrichten 3N

Biogas in Niedersachsen – Inventur 2016 veröffentlicht

Bei der Erzeugung Erneuerbarer Energien aus Wind und Biogas ist Niedersachsen führend in Deutschland. In Niedersachsen waren Ende 2016 1.634 Biogasanlagen mit einer Bemessungsleistung von insgesamt 890 MW_{el} in Betrieb. Der niedersächsische Durchschnitt liegt somit bei 545 kW_{el} pro Anlage (Bund: 414 kW_{el}). Diese Anlagen erzeugen ca. 23 % des erneuerbaren Stroms in Niedersachsen und stellen über Nahwärmenetze erneuerbare Energien für den Wärmemarkt bereit. Niedersächsische Biogasanlagen sparen so jährlich rund 3,7 Mio. t CO_2 ein und leisten damit einen wichtigen Beitrag zum Klimaschutz.

Die Bemessungsleistung stieg seit 2013 um 12 MW_{el}, was einem Zuwachs von 1,4 % entspricht. Nur 88 Biogasanlagen kamen gegenüber der letzten Inventur 2013 dazu. Dabei handelt es sich fast ausschließlich um kleine Gülleanlagen mit einer elektrischen Leistung bis 75 kW. 96 % der Biogasanlagen werden als NawaRo-Anlagen betrieben. Diese mit Energiepflanzen, Futterresten und Wirtschaftsdüngern (Gülle/Mist) geführten Anlagen verfügen über eine Bemessungsleistung von rund 826 MW_{el}. Im Landesmittel werden 10,7 % der landwirtschaftlich nutzbaren Fläche (2013: 10,6 %) für den Anbau von Biomasse für die Biogaserzeugung benötigt, wobei deutliche regionale Unterschiede bestehen. Gut 41 % der Inputsubstrate in niedersächsischen Biogasanlagen waren Nebenprodukte und Reststoffe. Ihr Anteil an der elektrischen Leistung macht zusammen al-lerdings nur 18 % aus.

29 Biogasanlagen speisten aufbereitetes Biomethan in das Erdgasnetz ein. Die Einspeiseleistung der niedersächsischen Anlagen betrug insgesamt 10.000 Norm-Kubikmeter Biomethan pro Stunde, was einer elektrischen Leistung von 40,3 MW_{el} entspricht.

In Niedersachsen befinden sich 206 Biogasanlagen, die ihre Leistung um ca. 99 MW_{el} im Sinne der flexiblen Strom- und Wärmebereitstellung erhöht haben. Damit entwickelt sich Biogas zunehmend zum Systemdienstleister im deutschen Energiesystem und kann durch effiziente Kraft-Wärme-Kopplung und bedarfsgerechte Strombereitstellung eine Schlüsselrolle bei der Umsetzung der Energiewende einnehmen.

Die Broschüre kann bei 3N bestellt werden oder ist als Download verfügbar unter: www.3-n.info

Rückblick Algenstammtisch in Rockstedt

Außenansicht des Gewächshauses bei Ankunft der Teilnehmer; Becken zur Algenkultivierung (rechts)

Am 19. September 2017 konnte der Niedersächsische Algenstammtisch mit über 60 Besuchern und einer sehr interessanten und informativen Besichtigung der Algenproduktionsstätte RO-V-AL in Rockstedt auf ganzer Linie überzeugen. Das vom Niedersachsen Netzwerk Nachwachsende Rohstoffe und Bioökonomie e. V. (3N) – dieses Mal in Kooperation mit der Bioenergie Initiative des Landkreises Rotenburg (Wümme) – initiierte Format fand zum 7. Mal statt. Bereits während der Vorstellungsrunde der im Haus an der Löh statt gefundenen Veranstaltung wurde deutlich, dass sich immer mehr Praktiker für das Thema Algen sowohl hinsichtlich der Produktionsfragen (Algenarten, Produktionssysteme) als auch zunehmend für den Bereich der Vermarktung interessieren.

Den Teilnehmern wurde von den beiden Geschäftsführern der RO-V-AL GbR Johannes und Maarten-Jan Heins im weiteren Verlauf die auf die Gattung Chlorella ausgelegte Algenproduktionsstätte vorgestellt. In 20 Becken wird über das ganze Jahr Algenbiomasse produziert und über die NOVAgreen Projektmanagement GmbH in Langförden vermarktet. Die Becken selbst befinden sich in einem Gewächshaus und werden über die Abwärme eines Blockheizkraftwerks versorgt, welches Gas einer nahe gelegenen Biogasanlage einsetzt.

Während des anschließenden geselligen Teils konnten die Teilnehmer die Gelegenheit nutzen, Anlagenbetreiber und -vermarkter ausgiebig zu befragen. Auch untereinander fand ein reger Austausch statt, der wieder einmal zeigte, dass das Thema Algen auf mehr und mehr Interesse stößt.

Monitoring zur Nährstofffixierung

Mehrjährige Wildpflanzenmischungen auf Praxisflächen

Wildpflanzenarten tragen zur ökologischen Aufwertung der Feldflur bei. Sie schaffen Nahrungsangebote und Lebensräume für Wildtiere, Vögel sowie Insekten und fördern die Erweiterung von landwirtschaftlichen Fruchtfolgen. Die Landesjägerschaft Niedersachsen (LJN) setzt daher gemeinsam mit Landwirten Maßnahmen zur Förderung der Biodiversität und zur Reduzierung der Nährstoffausträge um. Der Anbau von Wildpflanzen für die Biomasseproduktion bietet hier innovative Ansätze für eine vielfältige und nachhaltige Landwirtschaft.

Das 2017 gestartete Projekt »Monitoring zur Nährstofffixierung durch mehrjährige Wildpflanzen auf Praxisflächen« umfasst rund 30 ha Wildpflanzenfläche mit mehrjährigen Saatgutmischungen. Die Referenzflächen für das Nährstoffmonitoring befinden sich im Raum Lingen, Syke und im Ammerland. Neben den bereits gut etablierten neu anlegten Flächen werden drei vierjährige Altbestände in die Untersuchungen einbezogen.

Was wird untersucht?

Das auf drei Jahre angelegte Projekt sammelt Erkenntnisse und Praxiserfahrungen zum integrativen Gewässerschutz durch Wildpflanzenkulturen in Biogasfruchtfolgen. Die Untersuchungen im Rahmen des Projekts betreffen die Nährstoffgehalte im Boden, im Erntegut und in der Wurzelmasse. Neben Aussagen zur Nährstoffdynamik liefern die angelegten Praxisflächen Informationen für ein innovatives Gesamtkonzept nachhaltiger Energieerzeugung aus Biomasse.

Das Projekt wird vom LJN gemeinsam mit den beteiligten Landwirten und dem 3N Kompetenzzentrum durchgeführt. Weitere Informationen unter www.3-n.info

Mest op Maat - Radiobeitrag des NDR

Am 14. September thematisierte der norddeutsche Rundfunk die Nährstoffüberschüsse in Tierhaltungsregionen und berichtete über das Projekt »Mest op Maat«. Bund und Länder hatten sich im Frühjahr auf ein strengeres Düngerecht geeinigt. Auch auf Niedersachsens Landwirte kommen dadurch höhere Auflagen zu. Experten schätzen, dass für ganz Deutschland Mehrkosten von rund 60 Millionen Euro jährlich zu erwarten sind. Die Sendung können Sie in der Mediathek des NDR unter www.ndr.de nachhören oder Sie nutzen die direkte Verlinkung über den nebenstehenden QR-Code.

Kompetenzstelle Paludikultur

Paludikultur ist die land- oder forstwirtschaftliche Nutzung nasser und wiedervernässter organischer Böden. Der Wasserstand wird ganzjährig nahe der Bodenoberfläche gehalten. Dadurch wird zum einen der Torfkörper erhalten oder sogar neuer Torf gebildet und zum anderen die Freisetzung von Treibhausgasen minimiert. Die aufwachsende oder angebaute oberirdische Biomasse wird genutzt, nicht aber unterirdische Pflanzenteile.

Im September 2017 ist im 3N Kompetenzzentrum in Werlte die Kompetenzstelle Paludikultur gestartet. Das Kooperationsprojekt zwischen dem Niedersächsischen Landesbetrieb für Wasserwirtschaft, Küsten- und Naturschutz (NLWKN) als Projektträger und dem 3N Kompetenzzentrum e. V. hat eine Projektlaufzeit bis 2022. Das Ziel des Projekts ist es, die Chancen von Paludikulturen als Beitrag zum Klima- und Naturschutz sowie zur Wertschöpfung in der Landwirtschaft zu nutzen und die Risiken, die die Paludikultur aus Sicht des Natur- und Umweltschutzes sowie der Agrarstruktur mit sich bringen können, zu vermeiden.

Unsere Aufgabenfelder sind:

- Erarbeitung eines Konzepts zur Steuerung der Entwicklung und Erprobung von Paludikulturen und zur Definition von Eignungskriterien einschließlich der Durchführung einer Potenzialanalyse
- Definition der guten fachlichen Praxis für die nasse Bewirtschaftung von Hoch- und Niedermooren
- Erarbeitung von Empfehlungen zu erforderlichen rechtlichen und wirtschaftlichen Voraussetzungen für die Etablierung
- Verbesserung der Wirtschaftlichkeit von Paludikulturen/Unterstützung der Produktentwicklung
- Initiierung und Begleitung praktischer Projekte insbesondere auf Niedermoorstandorten durch Einrichtung geeigneter Pilotvorhaben
- Wissenstransfer durch Netzwerkausbau und Öffentlichkeitsarbeit

Die Kompetenzstelle Paludikulturen wurde auf Grundlage des Programms »Niedersächsische Moorlandschaften« ins Leben gerufen und wird gefördert nach der Förderrichtlinie »Klimaschutz durch Moorentwicklung« aus Mitteln des Europäischen Fonds für regionale Entwicklung (EFRE) des Programmgebiets Stärker entwickelte Region (SER) und des Landes Niedersachsen.

Ernte von Rohrkolben in einem wiedervernässten Niedermoor mit einem Softrak 120 der Firma Wellink (links)
Herstellung von Schilfrohrmatten mit einer Schilfrohrmattenmaschine (rechts)

NEWS + NEWS + NEWS + NEWS + NEWS + NEWS + NEWS + NEWS

Stallkamp stellt neuen Separator auf der Agritechnica vor

Auf der Weltleitmesse für Landtechnik in Hannover wird die Firma Erich Stallkamp GmbH ihren Pressschnecken-Separator PSG vorstellen. Dieser rundet das Portfolio um eine schwere Maschine für hohe Trockensubstanzgehalte ab. Der neue PSG unterscheidet sich insbesondere durch einen leistungsstärkeren Getriebemotor sowie durch einen längeren Spaltsiebkorb von 750 mm von bisherigen Stallkamp-Separatoren. Es wird eine Durchsatzleistung von bis zu 25 m^3 erreicht. Der Separator eignet sich besonders in der Tierhaltung zur Separation von Gülle oder für die Vorbereitung für »Green Bedding«. Darüber hinaus wird er auch für landwirtschaftliche Abfälle wie Biogas, bei Abfällen der Lebensmittelindustrie, Brauereien sowie Schlachthöfen eingesetzt. Firma Stallkamp finden Sie in Halle 22, Stand C24.

Quelle: PM der Firma Erich Stallkamp GmbH

Raiffeisen entwickelt online-Software zur digitalen Dokumentation der Ackerschlagkartei

Raiffeisen entwickelt die online Software »Acker24« für die digitale Dokumentation der Ackerschlagkartei, welche die gesetzlichen Vorgaben der neuen Düngeverordnung abdeckt. Der Arbeitsaufwand für die Pflege der Ackerschlagkartei kann somit auf annähernd die Hälfte reduziert werden. Durch die Raiffeisenbelegschnittstelle lassen sich Nährstoffgehalte für Stickstoff (N), Phosphor (P) & Kalium (K) aus zugekauften Handelsdüngern und Futtermitteln importieren und müssen nicht separat nachgetragen werden. Die Software soll in erster Linie Landwirten die Arbeit mit der Ackerschlagkartei erleichtern. Doch auch Beratern oder Lohnunternehmern ermöglicht Acker24 über den Partnerzugang eine bessere Beratung und einfache Dokumentation der Arbeiten.

Quelle: Land24 GmbH

Nachrichten Nr. 23 - November 2017

Holzhaus-Bautage 2017 in Vechta

Blickfang der Veranstaltung war ein Wohnhaus in Holzbauweise, das vor Beginn der Veranstaltung auf dem Parkplatz des Möbelmarktes Nemann (Falkenrotter Straße 179, 49377 Vechta) errichtet wurde.

Nach den Grußworten der stellvertretenden Bürgermeisterin Simone Göhner und des Obermeisters der Zimmererinnung Vechta, Karl-Heinz Burdiek, eröffnete der Zimmererpolier mit Richtspruch und Aufstellen des Richtkranzes die Veranstaltung. Den Abschluss der Eröffnung bildete die Übergabe des Hauses an die neuen Eigentümer.

Im Innenraum des neuen Holzhauses sowie in einem Ausstellungszelt bot sich im Verlauf dieser dreitägigen Veranstaltung Architekten, Planern und vor allem potenziellen Häuslebauern die Möglichkeit, sich im direkten Gespräch mit den beteiligten Fachbetrieben über die vielfältigen Möglichkeiten des Holzbaus auszutauschen.

Die Wanderausstellung zum Holzbaupreis Niedersachsen, der vom 3N Kompetenzzentrum e. V. 2016 erstmals ausgelobt wurde, stieß im Ausstellungszelt auf reges Interesse der Besucher. Neben den vier Preisträgern wurden insgesamt neun prämierte Objekte vorgestellt.

Die Holzhaus-Bautage wurden vom Landesmarketingfonds Holz Niedersachsen (angesiedelt beim 3N e. V.), dem Landesbeirat Holz Niedersachsen e. V., dem Verband Niedersächsischer Zimmermeister (VNZ) sowie den direkt beteiligten Holzbaubetrieben nebst Zulieferpartnern finanziell unterstützt.

Ausstellung zum Holzbaupreis Niedersachsen 2016 im Zelt (links) sowie Richtfest des jüngst errichteten Holzhauses (rechts)

»Zuckerrüben für Biogas« – erfolgreicher Feldtag in Hepstedt

Über 200 Göste waren der Einladung gefolgt und nahmen zum Einen an der Vortragsveranstaltung teil, ...

... schauten sich aber auch im Außenbereich die verschiedenen Praxivorführungen an.

Über 200 Landwirte informierten sich über alternative Düngesysteme und eine neue Verfahrenstechnik zur Zuckerrübenaufbereitung auf dem »Biogasrüben-Feldtag« am 15. September in Hepstedt, zu dem die NAWARO Biogas WBO GmbH & Co. KG (Wilstedt), die AGRAR-SERVICE VIBO GmbH (Bomlitz), die Widmer GmbH (Kirchwalsede), das 3N Kompetenzzentrum in Kooperation mit der Landwirtschaftskammer Niedersachsen und weitere Unternehmen eingeladen hatten.

Über die Anforderungen an einen nachhaltigen Energiepflanzenanbau und den Grundwasserschutz referierte einleitend Ulrike Jungemann vom Landkreis Rotenburg. Mittlerweile mehrjährige Praxiserfahrungen der NAWARO Biogas WBO im Biogasrübenanbau waren Gegenstand des Berichts von Vorstand Hermann Cordes. Ergebnisse zur Zuckerrübe als Energieträger und zur Ergänzung in der Rinderfütterung präsentierte die KWS Saat SE. Die Experten der Landwirtschaftskammer stellten die umfangreichen Exaktversuche zur organischen Düngung und zum AKRA-Düngesystem vor. Auch der »Beetmaster WM« war vor Ort. Diese von der Putsch GmbH & Co. KG entwickelte innovative Verfahrenstechnik zur Zuckerrübenreinigung auf dem Feld stellte Oliver Kerber vor. Infostände von Unternehmen ergänzten das Angebot.

Die Veranstaltung fand im Rahmen des EU Projekts »Nachhaltige Prozessketten mit Zuckerrüben als Energie- oder Rohstofflieferant« statt. Ziel der Projektpartner ist es, den Anbau von Biomasse nachhaltiger zu gestalten und Optimierungspotenziale für den Bereich Biogas aus Zuckerüben in die Praxis umzusetzen.

Im Rahmen des Feldtags wurden interessante Videos zum Projekt erstellt. Diese finden Sie auf unserer Facebook-Seite. Nutzen Sie einfach den nebenstehenden QR-Code.